

WAS IST GEIST?

Das Studienprogramm der Deutschen Buddhistischen Union (DBU)

Wissen – Verstehen – Erfahren
Buddhistische Weisheit in der Vielfalt der Traditionen

lädt am 21. Mai 2021 ein zum
Buddhistischen Colloquium
in Kooperation mit der Stadtbibliothek Köln



live oder online

Buddhismus wird oft als „Wissenschaft des Geistes“ bezeichnet. Der Dalai Lama stellte 1982 die These auf, dass der Buddhismus eine Mittelstellung zwischen einem extremen Materialismus und den vergleichsweise extremen Glaubensreligionen einnehme.

Die von ihm später initiierten Mind & Life-Konferenzen förderten nicht nur den Austausch, sondern eröffneten auch neue wissenschaftliche Forschungsfelder wie in der Hirnforschung.

Die philosophische Frage „Was ist Geist?“ wird in Naturwissenschaft und Buddhismus sehr unterschiedlich beantwortet, zumal Wissenschaft von außen auf den Forschungsgegenstand schaut, Buddhist:innen dagegen den eigenen Geist von innen erforschen. Es gibt viele Berührungspunkte, aber auch große Unterschiede.

Dieses erste Buddhistische Colloquium der DBU beginnt mit drei Impulsvorträgen und Zeit für Publikumsfragen. Höhepunkt ist das gemeinsame Podiumsgespräch.



© annavoelske.com



© Archiv Roloff



© ZDF | Jana Kay

Dr. Ulrich Ott (Diplom-Psychologe) ist angestellt beim Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene (IGPP) in Freiburg i.Br. und erforscht veränderte Bewusstseinszustände am Bender Institute of Neuroimaging der Universität Gießen. Sein Fokus sind Wirkungen von Meditation auf die Psyche und das Gehirn. Er ist Autor von „Meditation für Skeptiker“ und „Spiritualität für Skeptiker“.

Dr. Carola Roloff ist seit 2018 ständige Gastprofessorin für Buddhismus an der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg und Mitglied der Deutschen Buddhistischen Union e.V. – Buddhistische Religionsgemeinschaft (1984-1988 Vorstandsmitglied, 1985-1988 Ratsmitglied). Von 1981–1996 studierte sie buddhistische Philosophie und Praxis mit Geshe Thubten Ngawang und ab 1997 Tibetologie und Indologie mit Schwerpunkt Buddhismuskunde.

Prof. Gert Scobel studierte Theologie und Philosophie in Frankfurt und Berkeley, war Anchorman von „Kulturzeit“ (3sat) und dem ARD-Morgenmagazin und leitet seit 2008 das interdisziplinäre Wissenschaftsformat „scobel“ (3sat). Er veröffentlichte u.a. „Weisheit“ und „NichtDenken“. Seit 2016 ist er Honorarprof. für Philosophie und Interdisziplinarität an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und dort im Direktorium des Zentrums für Ethik und Verantwortung.

21. Mai 2021, 14:00 Uhr

Eröffnung durch Anna Karolina Brychcy vom Vorstand der DBU

14:15 Uhr

Dr. Ulrich Ott
Neurowissenschaftliche Sicht auf das Selbst und auf die Nichtselbst-Erkennntnis durch Meditation

Wir wissen heute viel über die Entwicklung und neuronalen Grundlagen unseres Selbst, das stark im Körper, aber auch in geistigen Vorgängen (Wahrnehmen, Erinnern, Sprache und Denken etc.) verankert ist. Während tiefer Meditation können sich Körper, Ich, Raum- und Zeitgefühl auflösen – das stabile Selbst wird als Täuschung erkannt. Dazu werden Ergebnisse einer aktuellen Befragung vorgestellt. Experimentelle Studien zeigen, was parallel dazu im Gehirn geschieht. Liegt diese Auflösung des Selbst der buddhistischen Aussage über den Nicht-Selbst-Charakter der Wirklichkeit zugrunde?

14:45 Uhr

Dr. Carola Roloff
Geist und Geistesstraining im Buddhismus

Buddhistische Anleitungen zur Geistesschulung wie das Training von Achtsamkeit, Liebe und Mitgefühl beruhen auf verschiedenen buddhistischen Geisteskonzepten, die hier kurz vorgestellt werden. Die Lehre der Geistesfaktoren zeigt dabei die Gestaltung unterschiedlicher Bewusstseinszustände auf. In der Tradition des Mahāyāna-Buddhismus wird vermittelt, dass die Natur unseres Geistes die Buddha-Natur sei. Bewusstsein wird dabei als erkennende Instanz verstanden, die klar und frei von Widerständen ist. Alle Hauptströmungen des Buddhismus gehen davon aus, dass jedes Lebewesen das Potenzial zur Erleuchtung hat und Geistesschulung ein Prozess ist, der sich über mehrere Leben hinweg fortsetzt.

(5 min Pause)

15:20 Uhr

Prof. Gert Scobel
Geist – zwischen Neurowissenschaft, Philosophie und Zen

Der Begriff Geist bezeichnet im chinesischen Kulturkreis (Shin 心), anders als im Westen, eine Einheit von körperlichen, mentalen und emotionalen Aspekten. Geist ist insofern die Wirklichkeit all dessen, was ist – im Bewusstsein dessen, was ist. Doch was bedeutet das? Ist Geist „zwischen“, „in“ oder auch „außerhalb“ all dessen, was wir als existent ansehen oder über das wir nachdenken können? Während der Westen intensiv damit beschäftigt ist, Geist zu erforschen und zu definieren, liegt dem Buddhismus vor allem an der Kultivierung eines erwachenden Geistes. Welche Bedeutung hat diese Bewusstseinskultur heute? Und welche Rolle kann sie bei den Prozessen der großen Transformationen spielen, die wir bewältigen müssen?

15:50 Pause (ohne Live-Veranstaltung nur 5-10 min, dann Beginn 16 Uhr)

16:00 | 16:10 Uhr

PODIUMSGESPRÄCH: Dr. Ulrich Ott, Dr. Carola Roloff, Prof. Gert Scobel;
Moderation: Prof. Gert Scobel (ca. 60 min)



Veranstaltungsort: Stadtbibliothek Köln,
Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln (Haltestelle „Neumarkt“)
Wenn Präsenz-Veranstaltungen mit Publikum am 21.5. noch nicht wieder möglich sein sollten, nur online via Zoom.

Bei allen Veranstaltungen der Stadtbibliothek wird selbstverständlich dafür Sorge getragen, dass die laut aktueller Coronaschutzverordnung NRW geltenden Regeln strikt eingehalten werden. Zu diesem Zweck müssen Sie u.a. beim Betreten der Stadtbibliothek Ihre Hände desinfizieren und sich dann unter Angabe ihrer Kontaktdaten registrieren. Das ständige Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung ist verpflichtend. Bitte erscheinen Sie zur gebuchten Veranstaltung generell nur, wenn Sie sich absolut gesund fühlen.

Kosten: 15 €, ermäßigt 12 € bar vor Ort. Hier ist keine Anmeldung nötig. Bei Online-Teilnahme ist eine Anmeldung und Überweisung erforderlich; der Kontakt zum technischen Betreuer und der Zoom-Link zu dieser Option folgt wenige Tage vorher. Das Einloggen via Zoom ist ab 13.45 möglich. Rückerstattung ist nicht möglich; wir senden auf Anfrage stattdessen später die Aufnahmen zu.

Anmeldung über Bettina Hilpert schriftlich über info@dbu-brg.org oder an die DBU-Geschäftsstelle, Amalienstr. 71, 80799 München, Tel. 089 45 20 69 3-0

Hinweis der DBU: Dies ist keine therapeutische Veranstaltung; Teilnehmer sollten psychisch gesund sein.

Koordination der Veranstaltung:
Doris Wolter, doriswolter@gmx.de (0160-3107741)

Detaillierte Informationen:
buddhismus-deutschland.de/unser-angebot/studienprogramm-der-dbu-willkommen/studienprogramm-der-dbu-module.